



Die Stadtwerke wollen den Bürgern etwas zurückgeben: Beim Karlsplatzfest wird jährlich die Akademie der Wissenschaften angestrahlt. Dieses Mal kamen gut 2500 Besucher. Foto: Rothe

Lichtshow statt Mondfinsternis

Karlsplatzfest lockte trotz Baustelle, hohen Temperaturen und Himmelspektakel 2500 Besucher an – Illumination zeigte IBA-Projekte

Von Jonas Labrenz

Das Karlsplatzfest stand in diesem Jahr unter einem Stern, der es besonders gut meinte: Denn die Sonne bescherte Heidelberg Temperaturrekorde, als die Stadtwerke am Freitagabend zu ihrem Fest einluden. Dabei hatten sie nicht nur mit der Baustelle und dem dadurch verkleinerten Platz zu kämpfen, sondern hatten auch die Mondfinsternis als Konkurrenz. Mit etwa 2500 Besuchern – schätzen die Veranstalter – war auch tatsächlich etwas weniger los als in den Jahren zuvor, in denen regelmäßig etwa 3000 Besucher die Lichtshow an der Fassade der Akademie der Wissenschaften verfolgten.

Als die Sonne gegen 21 Uhr unterging, füllte sich der Karlsplatz merklich und die Schlangen vor den Buden wurden länger.

Bereits eine halbe Stunde später waren nahezu alle der 400 Plastikstühle vor der Bühne besetzt. Dort präsentierten neben dem Theater auch viele Vereine aus der Region Kostproben ihres Repertoires. Besonders die Vorführung der Handschuhsheimer Cheerleader „Soul Dancers“ hatte es der kleinen Luisa angetan, die vom Brunnen auf der Mitte des Platzes den besten Blick auf die Bühne hatte. Ihre Mutter Christin Mayer stand ein Stück weiter mit ihrer ehemaligen Mitbewohnerin an einem Stehtisch. „Ich habe früher hier gewohnt und liebe die Stadt“, erklärte Mayer. Das Karlsplatzfest schien ihr eine gute Möglichkeit, der Stadt wieder einen Besuch abzustatten. Wie ihre Freundin Gülay Keskin hatte sie die Lichtshow noch nie zuvor gesehen. „Ich bin das erste Mal bei dem Fest aus dem Haus gegangen“, schmunzelte

Keskin: „Ich wohne quasi nebenan und müsste das sonst zuhause hören.“

Nicht weit von ihnen stand Annette Weller mit ihrem Mann. Die beiden waren aus Speyer angereist und hatten die Abfahrt extra etwas hinausgezögert: „Es war auch etwas abhängig von der Hitze“, erklärte die 52-Jährige, die bisher nur Bilder von der Show gesehen hatte: „So wie das schon aussah, wird das bestimmt toll“, freute sich die gebürtige Heidelbergerin.

Bereits um 19.30 Uhr startete das Bühnenprogramm mit Livemusik. Annette Weller und ihr Mann kamen gerade rechtzeitig zur Begrüßung etwa eine Stunde später. Mittlerweile war die Temperatur gut auszuhalten.

„Das Wetter ist doch perfekt“, fand Andreas Ries, der rein zufällig auf das Fest stieß. „Wir haben unter dem Karlsplatz ge-

parkt“, lachte der 35-Jährige. Von der bevorstehenden Lichtshow wusste Ries noch gar nichts. „Da lassen wir uns mal überraschen“, sagte der Schwetzinger. Und auch der Rest der Besucher konnte nur ahnen, was auf sie zukommen wird. Im achten Jahr der Veranstaltung hatten sich die Stadtwerke zur Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung (IBA) etwas besonderes überlegt: „Wir zeigen in der Lichtshow verschiedene Projekte der IBA“, erklärte Katharina Schimek-Hefft, Abteilungsleiterin für Marketing und Kundenmanagement. Als die Show startete, zückten viele Besucher ihr Handy. Was sie zu sehen bekamen, war eine abstrakte Interpretation des Energie- und Zukunftsspeichers, des studentischen Wohnheims Collegium Academicum, des Konferenzzentrums und anderer Großprojekte.